

Lehrreicher Ausflug ins Reich der Bakterien

„Tag der offenen Tür“ bei „SymbioPharm“ und beim Institut für Mikroökologie in Hörbach

Herborn (klk/s). Das unsichtbare Reich der Bakterien kennenlernen konnten am Samstag mehrere hundert Besucher beim „Tag der offenen Tür“ bei „SymbioPharm“ und dem Institut für Mikroökologie in Hörbach. Anlässlich des 55-jährigen Bestehens ließen die beiden mittelständischen Unternehmen einen vielseitigen und erlebnisreichen Blick hinter die Kulissen zu, bei dem es viel über nützliche und schädliche Bakterien zu erfahren gab.

Trockenes Bücherwissen suchte man vergebens: Die Mitarbeiter des Instituts für Mikroökologie und der SymbioPharm GmbH machten mit einfallsreichen Demonstrationen und Vorstellungen eine Welt im Verborgenen sichtbar und verständlich, deren Zusammenhänge und Wechselwirkungen den wenigsten Besuchern vorher bekannt gewesen sein dürften. Nicht umsonst zog das originelle Bakterien-Kasperletheater der Mitarbeiterin Ulla Veit-Köhler auch viele Erwachsene in seinen Bann, wenn Staffix und Salmonella im Darm ihre Intrigen spinnen, um die „Guten“ Coxi und Leuko kaltzustellen und die Herrschaft im Revier zu übernehmen. Ähnlich originell und ebenso unterhaltsam wie lehrreich war das sieben Meter lange begehbare Darmmodell, in dem man sich verschiedene Stadien der Darmkrebs-Entwicklung anschauen konnte.

Eben mit dieser dem Außen-



Die diagnostischen Verfahren zur Untersuchung der Mikroflora und vieles andere mehr konnten sich die Besucher beim ersten „Tag der offenen Tür“ des Instituts für Mikroökologie und der SymbioPharm in Hörbach erklären lassen. (Foto: klk/s)

stehenden eher unappetitlich vorkommenden Materie beschäftigten sich die beiden Unternehmen, die auf den Forschungen des Allgemeinmediziners Dr. Hans Kolb und des Gynäkologen Dr. habil. Hans-Peter Rusch zu bakteriellen Lebensgemeinschaften auf und im Körper in den fünfziger Jahren gründen. Rusch konnte dabei als Mitbegründer des ökologischen Landbaus auf Kenntnisse über komplexe ökologi-

sche Zusammenhänge zurückgreifen: Er übertrug sein Wissen über die bakterielle Ökologie im Boden auf die bakteriellen Gemeinschaften im menschlichen Körper und konnte so den Ergebnissen der heutigen Forschung vorgehen, wie die Institutsleiterin Dr. Kerstin Rusch den Besuchern in ihrem Vortrag erklärte.

Kolb und Rusch gründeten 1954 das Mikrobiologische La-

boratorium in Herborn und erarbeiteten zunächst eine Diagnostik für aerobe und fakultativ anaerobe Darmbakterien. Daraus habe sich das heutige Institut für Mikroökologie entwickelt, dessen komplexe Diagnostik die Mikroorganismen an verschiedenen Schleimhäuten quantitativ erfasst und Pilze und anaerobe Bakterien mit einschließt, erklärte Rusch.

Beispielsweise über die bak-

teriologische, die mykologische und die biochemische Stuhlagnostik, aber auch durch Abstriche, lassen Mediziner und Heilpraktiker bei Verdachtsmomenten im Institut die Mikroflora von Mund, Darm und Vaginaltrakt analysieren. Das Institut beschäftigt aktuell etwa 100 Mitarbeiter.

Wie die Stufendiagnostik genau funktioniert, konnten sich die Besucher bei den Führungen, Vorträgen und Filmvorführungen im Labortrakt erklären lassen, wo außer der Zusammensetzung der Bakterien auch Allergien und Unverträglichkeiten untersucht werden. Im Gebäude nebenan stellte sich die SymbioPharm als nach eigenen Angaben einer der führenden Hersteller bakterienhaltiger Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel vor.

Die Mitarbeiter erläuterten anhand mikroskopischer Präparate, bewachsener Nährmedien und sogenannter Luftkeimzahlstreifen die Hygieneüberwachung und die Qualitätskontrolle und erklärten auch die Arbeit in den verschiedenen Reinnräumen des Unternehmens, das derzeit etwa 55 Mitarbeiter beschäftigt und 1986 von seinem ursprünglichen Standort am Hintersand ins Gewerbegebiet Hörbach umgezogen ist. Mit seinen Produkten – das bekannteste ist das bakterienhaltige Arzneimittel Symbioflor – erwirtschaftet der Mittelständler nach eigenen Angaben einen Jahresumsatz von 14,5 Millionen Euro.